

Zum Einstieg gleich ein Großprojekt:

Feuertaufe in der Azubiwerkstatt

Eine außergewöhnliche Kooperation nimmt weiter Fahrt auf: Seit zwei Jahren bilden Elektro Breitling und FELIX Sicherheitstechnik ihren Nachwuchs gemeinsam aus. Jetzt standen einige der frischgebackenen Azubis vor ihrer ersten großen Herausforderung – dem Umbau der Lernwerkstatt bei FELIX in Sindelfingen.

Holzgerlingen/Sindelfingen. Schon kurz nach dem Ausbildungsstart am 1. September wurde es ernst für die Azubis von Elektro Breitling in Holzgerlingen und von FELIX Sicherheitstechnik in Sindelfingen. Denn statt grauer Theorie erwartete das gemischte Team ihr erster echter Auftrag – der Umbau der Lernwerkstatt bei FELIX.

Und der hatte es in sich: Es galt, nahezu die gesamte Elektrik im Untergeschoss auszutauschen, neue Kabeltrassen zu planen und zu montieren, Steckdosen für die Arbeitsplätze zu installieren und die Beleuchtung auf moderne, umweltfreundliche LED-Panels umzustellen. Mehr als 200 Meter Kabel verlegten die Azubis unter fachkundiger Anleitung ihrer Ausbilder Christoph Kolz (Elektro Breitling) und Leonardo D’Alessandro (FELIX), die von zwei Azubis im zweiten Lehrjahr tatkräftig unterstützt wurden.



Bilder: FELIX Sicherheitstechnik

FELIX Sicherheitstechnik und Elektro Breitling: Zwei Unternehmen, ein gemeinsames Azubi-Team



In der neuen FELIX-Lernwerkstatt haben die Azubis gemeinsam rund 200 Meter Kabel verlegt

„An Aufgaben ist hier alles zusammengekommen, was überhaupt zusammenkommen kann. Entsprechend groß ist natürlich der Lerneffekt“, berichtet Christoph Kolz. So wurden die Azubis auch mit den geltenden Sicherheitsvorschriften vertraut gemacht, bekamen den richtigen Umgang mit Trennschleifern und anderen Werkzeugen gezeigt und konnten erleben, was es heißt, zusammen im Team zu arbeiten.

„Das Besondere an unserer Lernortkooperation ist, dass sich hier zwei Unternehmen zusammengetan haben, die grundsätzlich auch als Wettbewerber aufeinandertreffen können“, erklärt Jörg Veit, Geschäftsführer und Personalverantwortlicher bei Elektro Breitling, die außergewöhnliche Zusammenarbeit der beiden Unternehmen. „Entscheidend für uns ist aber vielmehr, dass unsere Azubis

bestmöglich auf ihren Beruf vorbereitet werden. Und dafür ist diese Kooperation ideal“, stellt Jörg Veit zufrieden fest.

Der besondere Vorteil der Kooperation liegt darin, dass beide Unternehmen unterschiedliche Schwerpunkte besitzen. Während in Holzgerlingen überwiegend „ElektronikerInnen für Energie- und Gebäudetechnik“ ausgebildet werden, liegt der Fokus bei FELIX ganz klar auf der Sicherheitstechnik. Hier sind es seit 1. September 2021 die angehenden „InformationselektronikerInnen“ (vorher „ElektronikerIn für Informations- und Telekommunikationstechnik“), die sich vor allem um Brand- und Einbruchmeldeanlagen kümmern.

Und noch etwas hat sich bei dem Projekt bestätigt: Wie wichtig die Kommunikation auf einer Baustelle ist – mit den eigenen Kollegen, aber auch mit anderen Dienstleistern.



Teamwork ist alles: Azubis von FELIX und Elektro Breitling haben das Projekt gemeinsam gestemmt



Gut gemacht: Per Bewegungsmelder schaltet sich die neue LED-Beleuchtung automatisch ein

„Uns ist einfach wichtig, dass unsere Informationselektroniker auch die Grundlagen der Hauselektrik beherrschen. Auf der anderen Seite hilft es den EB-Azubis, Einblicke in die Sicherheitstechnik zu bekommen. So sind alle besser auf das vorbereitet, was sie in der Praxis erwartet,“ beschreibt auch FELIX-Ausbilder Leonardo D’Alessandro die jetzt schon 2 Jahre dauernde Win-Win-Kooperation.

Die Azubis haben viel dazugelernt. Und welche Erkenntnisse hat das Projekt „Lernwerkstatt“ den Ausbildern gebracht? „Es hat gezeigt, dass wir mit unseren Einstellungskriterien richtig liegen: Wer früh gelernt hat, mit Werkzeug umzugehen, Spaß an der Technik hat und in Mathe und Physik gut ist, der wird sich bei uns wohlfühlen“, fasst der Leiter des Ausbildungszentrums von Elektro Breitling, Ralf Englert, seine Eindrücke zusammen.

„Ein perfektes Ergebnis braucht eine präzise Abstimmung zwischen allen Beteiligten. Das kann man nicht früh genug lernen. Auch deshalb, weil es hier nicht nur um Sicherheit und Zuverlässigkeit geht, sondern auch um den Schutz unserer Mitarbeiter. Auch das haben die Azubis bei diesem Projekt gelernt“, betont Ralf Brenner, Ausbildungschef bei FELIX.

Grund genug, den Abschluss des Projekts mit einem zünftigen Grillfest bei FELIX zu feiern. Bei bester Stimmung, Bratwurst, Steak und Spezi gab es dann Gelegenheit, das gemeinsame Projekt Revue passieren zu lassen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Im Dezember soll die neue Lernwerkstatt offiziell eröffnet werden. „Bis dahin werden wir noch ein paar optische Überraschungen spendieren“, verspricht Leonardo D’Alessandro. Die Azubis dürfen also gespannt sein.



Unter dem strengen Auge der Ausbilder wurde fast die gesamte Hauselektrik erneuert



Sind zufrieden mit dem Ergebnis: Ausbilder Ali Taskin (FELIX, links) und Christoph Kolz (EB Breitling, rechts)